

# NAHE AN DER SPREE

Ihr Newsletter aus dem Deutschen Bundestag



*Liebe Freundinnen und Freunde,*

in dieser Woche steigt die Zahl der Corona-Infizierten weiter, weltweit ist sie auf einem Höchststand. Bundeskanzlerin Angela Merkel erwartet eine „schwierige Zeit“ im Herbst und Winter. Rund 96 Milliarden Euro werden wir an neuen Schulden aufnehmen, um die Folgen der Corona-Krise abzufedern. Damit werden wir gut durch die Krise kommen. Dennoch führt diese unsichere Phase verständlicherweise zu Ängsten und Sorgen. Deshalb möchte ich Sie, aber auch mich selbst, zum Ende der Woche daran erinnern, dass Veränderungen immer mit Chancen verbunden sind. Bleiben Sie gesund, bleiben Sie positiv.

Viel Freude beim Lesen!

Ihre *Antje Lezius*

Halten Sie die Printausgabe in Händen und möchten meinen Newsletter zukünftig digital lesen? Abonnieren können Sie ihn unter [www.antje-lezius.de](http://www.antje-lezius.de) oder durch das Einscannen des QR-Codes.





## **Masterplan-Kommunen: Ehrung für Birkenfeld**

Am Dienstag wurden auf der Abschlussveranstaltung „Masterplan-Kommunen 100% Klimaschutz“ in der Kalkscheune in Berlin 22 Kommunen für ihr Engagement im Bereich Klimaschutz von Rita Schwarzelühr-Sutter, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, geehrt. Die Verbandsgemeinde Birkenfeld gehört zu den Masterplan-Kommunen.

Sie engagiert sich seit vielen Jahren für den Klimaschutz. Als Masterplan-Kommune konnten viele nachhaltige Projekte umgesetzt und angestoßen werden, vom elektrischen Bürgerauto über neue Radwege bis hin zum Ausbau der erneuerbaren Energien. Ich freue mich über diese Entwicklungen und bedanke mich sehr herzlich bei Bürgermeister Bernhard Alscher und Klimaschutzmanagerin Inga Klawitter für ihren Einsatz.

Vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2020 wurden die Masterplan-Kommunen vom Bundesumweltministerium gefördert, die bis 2050 ihre Treibhausgasemissionen um 95 Prozent gegenüber 1990 und den Endenergieverbrauch um 50 Prozent senken wollen.



## **Informationsaustausch mit Gundula Roßbach**

Für die Mitglieder des Ausschuss für Arbeit und Soziales ist es ein fester Termin im Jahr: Der Besuch der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV). Die DRV Bund ist der Bundesträger der gesetzlichen Rentenversicherung. Präsidentin ist seit 2017 Gundula Roßbach.

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die Folgen der Corona-Krise. Durch Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit werden die Beitragseinnahmen geringer, sinkende Renten kann es aber aufgrund der gesetzlich festgelegten Rentengarantie nicht geben. Auch verfügt die Rentenversicherung nach wie vor über eine geschätzte Rücklage von knapp 40 Milliarden Euro.

Ein weiteres Thema war die Einführung der digitalen Rentenübersicht. Bürgerinnen und Bürger sollen künftig gebündelt Informationen über ihre gesetzliche, betriebliche und private Alterssicherung auf einem internetbasierten Portal abrufen können und damit eine bessere Übersicht über ihre Versorgung im Alter erhalten.



## **Bundshaushalt 2021**

Bestimmt haben einige von Ihnen schon in den Nachrichten gehört, dass wir rund 96 Milliarden Euro an neuen Schulden aufnehmen werden, um die Folgen der Corona-Krise abzufedern. Das ist eine unvorstellbar hohe Summe.

Zurecht kommt die Frage auf: Wer soll das alles irgendwann einmal bezahlen? Mir persönlich ist es daher wichtig, Ihnen mitzuteilen: Für die Union ist Schuldenmachen kein Dauerzustand.

Wir werden alles daran setzen, ab 2022 zu einem normalen Haushalt zurückzukehren, um unsere Kinder und Enkelkinder nicht übermäßig zu belasten.

In der aktuell schwierigen Phase aber brauchen wir Investitionen, die die Wirtschaft und den Gesundheitsbereich stärken und die Digitalisierung voranbringen. Damit unser Land bestmöglich durch die Corona-Pandemie kommt.

Weitere Informationen rund um den Bundshaushalt 2021 finden Sie unter:  
<https://www.bundshaushalt.de/#>



## Meine Rede zum Haushalt

Durch die Corona-Pandemie sind innerhalb von Tagen und Wochen ganz neue Herausforderungen auf uns zu gekommen. Millionen Beschäftigte haben sich in kürzester Zeit auf eine digitalere Form der Arbeit, oft von zu Hause aus, umgestellt. Millionen Beschäftigte mussten und müssen immer noch, mit weniger Geld auskommen. Arbeitssuchende haben es schwieriger, einen Arbeitsplatz zu finden. Der Beginn der Ausbildung ist mit Unwägbarkeiten verbunden. Dass es dennoch gelungen ist, die größten Härten abzufedern und Beschäftigung zu sichern, zeigt: Deutschland ist ein leistungsstarker Sozialstaat. Gerade in der Krise ermöglicht uns das gute Wirtschaften der letzten Jahre Handlungsspielräume, sorgen unsere solidarischen Sicherungssysteme für gegenseitige Unterstützung. Der Haushaltsentwurf 2021 zeigt, dass wir diesen Weg weitergehen.

Der Etat des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales wird im kommenden Jahr voraussichtlich 164 Milliarden Euro betragen. Damit ist es der mit Abstand größte Etat des Bundeshaushalts. Für arbeitsmarktpolitische Leistungen und Programme stellt der Bund, zusätzlich zu den Mitteln der Bundesagentur für Arbeit, rund 48 Milliarden Euro zur Verfügung.



## **In eigener Sache**

Nach reiflicher Überlegung habe ich mich dazu entschieden, im kommenden Jahr nicht erneut für den Deutschen Bundestag zu kandidieren. Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen, da ich mich mit ganzem Herzen meiner Heimat verbunden fühle und sie sehr gerne im Deutschen Bundestag vertrete.

Die Ausübung meiner Tätigkeit als zwei Mal direkt gewählte Abgeordnete in meinem Wahlkreis erfüllt mich bis heute mit tiefer Dankbarkeit und Demut. In den vergangenen Jahren habe ich mich stets mit voller Kraft für meine Heimat eingesetzt und so manches zum Wohle unserer Region auf den Weg bringen können.

Ich freue mich auf die weiteren Monate in meiner Funktion als Bundestagsabgeordnete und werde mich danach neuen Aufgaben widmen, bei denen ich meine Erfahrungen im Bereich der Arbeits-, Wirtschafts- und Sozialpolitik einbringen möchte. Selbstverständlich werde ich mein Mandat weiterhin mit voller Kraft und vollem Engagement ausüben. Ich bedanke mich an dieser Stelle für den Zuspruch und die Unterstützung, die ich seitens meiner Partei, aber auch seitens der Bürgerinnen und Bürger meiner Heimat und von Ihnen in den vergangenen Jahren bis heute erfahren habe.

## Schaubild der Woche



---

## Zahl der Woche

**484 ...**

Millionen Euro für die Forschung gegen das Corona-Virus. Das haben wir im Haushalt 2021 vorgesehen. Gerade die Corona-Pandemie zeigt, wie wichtig die Gesundheitsforschung ist.

---

## Kontakt

### **Bürgerbüro Bad Kreuznach**

Freiherr-vom-Stein-Str. 16

55543 Bad Kreuznach

Tel.: (0671) 92 02 97 33

Fax: (0671) 92 06 50 93

### **Berlin**

Platz der Republik

111011 Berlin

Tel.: (030) 227 78152

Fax: (030) 227 70152

### **Bürgerbüro Birkenfeld**

Weierbacher Str. 3

55743 Idar-Oberstein

Tel.: (06784) 98 373 55

Fax: (06784) 98 373 56

### **Online**

[www.antje-lezius.de](http://www.antje-lezius.de)

<https://de-de.facebook.com/AntjeLezius/>